

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 4 (1928-1929)

Heft: 22

Rubrik: Verbandsarbeiten = Activités de l'Association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rekrutenschulen.

Infanterie:

4. Division: vom 3. Juli bis 7. September in Luzern.
Radfahrer: vom 24. Juli bis 28. September in Winterthur.

Artillerie.

Ballon-Kompagnien vom 18. Juli bis 2. Oktober in Bern und
Fest.-Art. 1 u. 2 vom 12. Juli bis 26. Sept. in Dailly. [andere.
Festungsscheinw. Gotthard vom 19. Juli bis 3. Oktober.
Monte Ceneri.

Fliegertruppe

vom 5. Juli bis 19. September in Dübendorf.

Verpflegungstruppe:

für Metzger, Magaziner und Trainrekruten vom 1. Juli bis
31. August in Thun.

Offiziersschulen.

2. Division vom 18. Juli bis 22. Okt. (W.-K. vom 4. bis
22. September) in Colombier.
6. Division vom 25. Juli bis 2. November (W.-K. vom
21. August bis 1. September) in Chur.
Artillerie: vom 12. Juli bis 26. Oktober, Thun und andere.
Genietruppe: vom 15. Juli bis 29. Oktober, Brugg und Thun.
Fliegertruppe: Pilotenschule II: Teil, vom 15. Juli bis
26. Oktober, Dübendorf.
Beobachterschule vom 29. Juli bis 26. Oktober, Dübendorf.
Sanitätstruppe: vom 16. Juli bis 31. August, Basel.

Unteroffiziersschulen.

2. Division, W.-K. vom 19. bis 31. Juli, U.-O.-S. vom 31. Juli
bis 21. August, Colombier.
3. Division, W.-K. vom 19. bis 31. Juli, U.O.S. vom 31. Juli
bis 21. August, Bern.
4. Division, W.-K. vom 19. bis 31. Juli, U.-O.-S. vom 31. Juli
bis 21. August, Aarau.
Sanitätstruppe: Gefr. W.-K. vom 29. Juli bis 10. August,
W.-K. vom 10. bis 31. August, Basel.

Wiederholungskurse.

3. Division: Feld-Hb.-Abt. 27 vom 26. Juli bis 10. August.
Sapp.-Bat. 3 vom 15. bis 27. Juli.
4. Division: San.-Abt. 4 vom 1. bis 13. Juli.
5. Division: Verpf.-Abt. 5 vom 22. Juli bis 3. August.
Festungsbesetzungen: Geb.-Mitr.-Abt. 2 vom 22. Juli bis 3.
August; Mot.-Art.-R. 7 vom 5. bis 20. Juli; Geb.-Scheinw.-
Kp. 4 vom 5. bis 20. Juli; Geb.-Sapp.-Kp. vom 22. Juli bis
3. August; Verpf.-Kp. 8 vom 15. bis 27. Juli.
Armeeinheiten: Pontonier-Bat. 1 vom 22. Juli bis 3. August;
Pontonier-Bat. 3 vom 8. bis 20. Juli.



Kantonal thurgauischer Uebungs- und Instruktionstag am 2. Juni a. c. in Frauenfeld.

In Ausübung des von der kantonalen Delegiertenversammlung übertragenen Mandates hat die Sektion Frauenfeld am 2. Juni a. c. einen Uebungs- und Instruktionstag als Vorbereitung auf die Schweizer Unteroffizierstage in Solothurn durchgeführt. Der Anlass wurde im Sinne des bestehenden Reglementes für kantonale Tagungen in äusserst einfachem Rahmen organisiert und bei bestem Wetter ohne jegliche Störung abgewickelt. Zwar mag die brennende Sonne die Resultate in einzelnen Wettzweigen etwas beeinträchtigt haben, andererseits lockte der schöne Tag aber Kameraden herbei, die bei zweifelhafter Witterung unbedingt fern geblieben wären. Der beabsichtigte Zweck, unseren Verbandsangehörigen die

Solothurner Reglemente praktisch vorzudemonstrieren und zu erklären, ist voll und ganz erreicht worden, und wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird der Thurgau in Solothurn wieder als ernsthafter Konkurrent betrachtet werden müssen.

Die Tagung wurde um 8 Uhr durch eine Sitzung des Kantonalvorstandes unter Zuzug der beigezogenen Kampfrichterchefs und in Anwesenheit von Zentralkassier Adj.-Uof. Bolliger eröffnet. Die internen Verbandsgeschäfte fanden glatte Erledigung. Der Beschluss des Zentralvorstandes, die periodischen Wettkämpfe (Handgranaten-, Gewehr- und Pistolenwettkampf) dieses Jahr fallen zu lassen, findet auch bei uns wenig Anklang, und es ist zu hoffen, dass die Zentralleitung auf diesen Beschluss nochmals zurückkommt. Die Tätigkeit in den Sektionen ist eine befriedigende, obwohl das Training für Solothurn noch nicht voll eingesetzt hat. — Mit Genugtuung wurde konstatiert, dass sich die Sektion Kreuzlingen unter neuer, energischer Leitung aus ihrem todähnlichen Schlafe zu neuem Schaffen aufraffen will. Noch sind hier verschiedene Hindernisse, vorwiegend finanzieller Natur, aus dem Wege zu räumen, was aber bei beidseitigem guten Willen möglich sein wird. Der Kantonalvorstand ist bereit, hier helfend einzugreifen, erwartet aber auch auf der anderen Seite volles Verständnis für die schwierige Lage und entsprechende Massnahmen. Die Besprechung zwischen Verbandsausschuss und Mitgliedern des jetzigen und früheren Vorstandes der Sektion Kreuzlingen hat den Weg gezeichnet, der für die Betroffenen leider schmerzhaft, aber nach Lage der Verhältnisse einzig richtig ist. Wir hoffen, dass die Sektion Kreuzlingen, die wie kaum eine andere Sektion im Kanton die Möglichkeit einer gedeihlichen Entwicklung besitzt, bald ein gewichtiges Wort in unserem Verbandsmitreden wird.

Ueber die **Jungwehr** referierte kurz im Namen des kantonalen Jungwehrrates deren technischer Leiter, Herr Oblt. Merz. Die Organisation und Werbeaktion ist zurzeit in vollem Gange und die energische und nimmermüde Leitung kann bereits wesentliche Erfolge buchen. Die Zusammenarbeit mit der kantonalen Offiziersgesellschaft zeigt bereits ihre Früchte. Mit der Hoffnung auf weiteren guten Verlauf der Werbeaktion verbinden wir den Dank an die damit beschäftigten Organe.

Das Interesse der inzwischen eingerückten Sektionsangehörigen konzentrierte sich auf die im Areal des eidgen. Zeughauses erstellten Anlagen für den **Hindernislauf** und das **Handgranatenwerfen**, und der eine oder andere Kamerad mag kopfschüttelnd die verschiedenen Hindernisse, vorab die Hausfront, betrachtet haben.

Das Programm sah folgende Wettkämpfe vor:

Sektionskonkurrenzen: Handgranatenwerfen, Hindernislauf und Distanzschätzen.

Einzelkonkurrenzen: nebst den drei genannten Disziplinen noch: Instruktionsübungen für Inf.-Uof., Melde- und Beobachtungsübungen, Patrouillenlauf.

Die Anmeldungen für die drei letztgenannten Einzel-Disziplinen gingen derart gering ein, dass die Organisationssektion es nicht verantworten konnte, ein vielköpfiges Kampfgerecht zusammenzustellen und ihm durch das Ausarbeiten der nötigen Aufgaben nutzlose Arbeit zu bereiten, weshalb die Auftragung der drei Sektionskonkurrenzen allein stattfand. Massgebend waren überall die Solothurner Reglemente, sowohl in bezug auf den Sektions-, als Einzelwettkampf. Von unseren sieben Sektionen nahmen fünf an den Wettkämpfen teil. Amriswil und Romanshorn blieben der Veranstaltung mit Ausnahme je eines Einzelreisenden fern. Wir bedauern dies sehr und können nicht verstehen, wie Sektionen solche gemeinsame Uebungen, welche von den Teilnehmern ausser der Bahnfahrt keine Auslagen fordern, nicht besuchen. In diesen beiden Sektionen scheint auch das Interesse für Solothurn (vielleicht mit Rücksicht auf das eidgen. Schützenfest in Belinzone?) sehr gering zu sein.

Die Arbeit begann mit etwelcher Verspätung, verursacht durch die lange dauernde Sitzung, um 10.30 Uhr mit dem Distanzschätzen, das unter der Leitung von Kamerad Adj.-Uof. Bolliger stand. Es traten rund 70 Mann dazu an.

Punkt 13 Uhr wurde mit der Arbeit im Hindernislauf und Handgranatenwerfen begonnen und beide Disziplinen ohne nennenswerte Unfälle bis zirka 17 Uhr beendet. — Das Bureau hat anschliessend sehr prompt gearbeitet, so dass bereits 17.30 Uhr zur Verkündigung der Ranglisten geschritten werden konnte. Wir lassen dieselben nachstehend folgen, während wir auf die Wettkämpfe nachher eintreten werden.

Distanzschätzen: Sektionen: 1. Rang: Frauenfeld, 2. Rang: Weinfeld, 3. Rang: Hinterthurgau, nicht rangiert Kreuzlingen und Am Rhein. — **Einzelkonkurrenz:** 1. Rang: Hagen M., Art.-Feldw., Am Rhein; 2. Rang: Knill A., Wachtm., Weinfeld; 3. Rang: Mühlbach O., Wachtm., Kreuzlingen.

Handgranatenwerfen: Sektionen: 1. Rang: Hinterthurgau, 2. Rang: Frauenfeld; die übrigen Sektionen konnten nicht rangiert werden. — Einzelwettkampf: 1. Rang: Ruckstuhl Herm., Soldat, Hinterthurgau; 2. Rang: Ruckstuhl Hugo, Korp., Hinterthurgau; 3. Rang: Fischer Aug., Hinterthurgau.

Hindernislauf. Sektionen: 1. Rang: Hinterthurgau; 2. Rang: Frauenfeld; die übrigen Sektionen nicht rangiert. — Einzelwettkampf: 1. Rang: Ruckstuhl Herm., Soldat, Hinterthurgau; 2.a) Huber Osk., Korp., Frauenfeld; 2.b) Stoll Josef, Korp., Frauenfeld.

Alle teilnehmenden Sektionen erhielten das Verbandsdiplom, während in den Einzelwettkämpfen je die ersten drei ebenfalls das Diplom und ein Drittel die Anerkennungskarte erhielt. — Die nicht rangierten Sektionen brachten die laut Reglement nötige Teilnehmerzahl nicht zusammen.

Zu den einzelnen Übungen lassen wir folgende Bemerkungen der betreffenden Disziplinchefs über die gemachten Beobachtungen folgen:

1. Distanzschützen. Mehr geübt werden muss namentlich das Schätzen auf bewegliche Ziele. — Die gestellten Aufgaben, die allerdings nicht allzu schwierig waren, wurden im grossen und ganzen gut gelöst.

2. Handgranatenwerfen. Beim Training muss hier vor allem auf richtige Körperstellung und Handhabung des Wurfkörpers gehalten werden. — Eine Handgranate ist keine Bierflasche, welche an der günstigsten Stelle gehalten und geworfen werden kann, sondern ein Explosivkörper, der bei unrichtiger Handhabung die eigenen Leute mehr gefährdet als den Gegner. Verstösse gegen das Reglement in dieser Beziehung sollten vom Kampfericht in Solothurn unnachsichtlich bestraft werden, denn schliesslich ist diese Disziplin nun nicht mehr neu und auch sogen. «grosse Kanonen» sollen sich ein korrektes Werfen aneignen.

3. Hindernislauf. Hier ist zu wünschen, dass noch bestehende Unklarheiten im Reglement in bezug auf die Art und Weise der Hindernisse möglichst bald abgeklärt werden. — Die Hindernisbahn stellt Anforderungen an den Mann und ohne ein durchgreifendes Training scheint dieser Wettkampf nicht nur aussichtslos, sondern gefährlich zu sein. Letzteres wird durch die verschiedenen Unfälle, die zum Glück alle leichter Natur waren, bewiesen. Der Durchschnitt unserer Mitglieder ist nicht der durchtrainierte Leichtathletiker, sondern mehr oder weniger schwerfällige «gewöhnliche Sterbliche», welche sich die nötige Gewandtheit erst in der Übung erwerben müssen und die deshalb dem Unfallrisiko weit mehr ausgesetzt sind, als die Ersteren.

Zum Schlusse möchten wir nicht unterlassen, allen Herren Offizieren und den Kameraden Unteroffizieren, welche mitgeholfen haben, den bescheidenen Anlass zu einem guten Ende zu führen, unseren wärmsten Dank auszusprechen. Möge die geleistete Vorarbeit nicht umsonst gewesen sein! Wir wünschen allen unseren Sektionen Glück in ihrem Training und guten Erfolg am Endspurt.

Gubler, Wachtm., Präs. U.O.V. Frauenfeld.

Zürcher Oberland. Der Einladung des Vorstandes zu einer ausserordentlichen Generalversammlung vom 25. Mai folgten nur 25 Mitglieder, trotzdem die Kameraden von Ottikon sich speziell Mühe für den Empfang und die Unterhaltung der Kameraden gegeben hatten. Traktanden: Protokoll, Referat über die U.O.T. Solothurn, Vorschläge des Vorstandes betr. Beteiligung und Finanzierung, Entgegennahme von Anmeldungen. Allfälliges. Protokoll wird dem Verfasser, Wachtmstr. Friedli, verdankt und abgenommen. Der Vizepräsident, Wachtmstr. Vontobel orientiert über das eingetroffene definitive Reglement. Die Vorschläge des Vorstandes betr. Beteiligung an fünf Sektionswettkämpfen (Fünfwettkampf) werden akzeptiert. Ebenfalls stimmt die Versammlung dem Finanzierungsprojekt bei. Darnach erhält jeder Teilnehmer einen gewissen Beitrag an die Kosten; Höhe abhängig von der Anzahl der Disziplinen, in denen er konkurriert. Recht warm unterstützen die älteren anwesenden Ehrenmitglieder den Vorstand; sie bitten die jungen Kameraden, diesen schönsten Anlass in der Uof.-Tätigkeit ja nicht zu verfehlen. Zur Beteiligung meldet sich sofort eine Anzahl an. Unter Allfälligem berichtet der Vorsitzende Adj.-Uof. Schmid über den Stand der Werbeaktion zugunsten des Verbandsorgans. Die Durchführung geschieht gemeinsam mit der Offiziersgesellschaft Oberland, die sich speziell bei den Firmen energisch bemühen wird, während der Unteroffiziersverband die Abonnentenwerbung in seinen Kreisen energisch zu fördern hat. Den drei anwesenden Nichtabonnenten wird das Blatt angelegentlich empfohlen.

Im darauffolgenden zweiten Teil der Versammlung gaben der Töchterchor Ottikon sowie ein Männerchorquartett den

Zürcher Oberländer Unteroffizier ihre Weisen zum Besten, Ihre sympathische Mitwirkung wurde sehr dankbar vermerkt. —id.

Bewaffneter Vorunterricht «Jungwehr» Luzern. Kantonalen Lehrkurs 15./16. Juni 1929. Wohl nichts ist so geeignet, das Marschieren der Vorunterrichtssache im allgemeinen und der «Jungwehr» im besondern besser darzutun, als der am Samstag/Sonntag, 15./16. Juni in Luzern (Allmend) durchgeführte Instruktionkurs für Sektionsleiter und Instruierende, an dem 70 Mann, worunter acht Offiziere, teilnahmen. Der technische Leiter, J. Stockmann, Adj.-Uof., hatte das Vergnügen, eine grosse Anzahl von Offizieren, die mit Interesse dem Kurs folgten, zu begrüssen, vorab Herrn Major Krieger, Kdt. Bat. 43, als Vertreter des eidgen. Militärdepartements, und des Brigadekommandanten, Hrn. Oberst Schmid, Basel. Die Herren Hauptmann Stalder A., Turnlehrer an der Kantonschule und Oberlt. Suppiger E., Lehrer in Littau, denen der turnerische Teil des Kurses übertragen war, führten die Teilnehmer mit gewohnter Gründlichkeit ein in das zur Anwendung kommende Turnprogramm, dessen Vielseitigkeit den «Jungwehrlern» sicher nur zum Nutzen und Vorteil für die körperliche Ertüchtigung gereichen wird. Wer die Kursteilnehmer an der Arbeit zu beobachten Gelegenheit hatte, der musste Freude haben daran und sich davon überzeugen, dass die Leitung der Sektionen in dem hier herrschenden Geiste für eine flotte Führung der Kurse Gewähr bietet. Der kantonale Kursleiter J. Stockmann, übernahm es, den theoretischen Teil, als: Rapport- und Rechnungswesen, Berichterstattung usw. zu behandeln; seine von grosser Sachkenntnis zeugenden Referate waren wohl geeignet, die künftigen Sektionsleiter in die nicht leichte Materie einzuführen. Die Vorführung zweier höchst interessanter Filme, Schweizer. Uof.-Tage 1925 in Zug, und der «Jungwehr»-Film, bildete den Abschluss des ersten Kurstages.

Der Sonntag brachte, in Ergänzung und Vertiefung des Turnunterrichtes, die durch Hrn. Hauptmann Ed. Zwimpfer und Josef Gunz, Adj.-Uof., vorgetragene Schiesstheorie, verbunden mit praktischen Schiessübungen. Da die «Jungwehr» in ihrem zweiten Teil des Arbeitsprogramms die Schiessausbildung speziell berücksichtigt, war die hier gebotene detaillierte Schiesslehre geeignet, aufs neue die Grundlagen derselben zu schaffen und wertvoll zu ergänzen. Das Rechnungswesen am Kurs besorgte wiederum Ad. Alder, Fourier. Am Schlusse des anderthalb Tage dauernden, mit grossen körperlichen Anstrengungen verbundenen Kurses, der die Sektionsleiter mit der nun zu leistenden Arbeit vorzüglich bekannt machte, nahm Herr Major Krieger Veranlassung, vorab dem verdienten Kursleiter Stockmann und seinen Mitarbeitern — Hrn. Hauptmann Ed. Zwimpfer als Vertreter der Offiziersgesellschaft, und Josef Gunz, Präsident des Sempacher-Verbandes (unter dessen Protektorat die Kurse durchgeführt werden), — dann aber auch allen Kreischefs, Sektionsleitern und Instruierenden, sowie den Herren Offizieren der Kreisinspektion zu danken für die viele Arbeit, die sie im Interesse von Vaterland und Armee Jahr für Jahr leisten, sie der Unterstützung aller vaterländisch gesinnten Kreise versichernd. Die Verpflegung im Vereinslokal Hotel «Ilge» und im «Schützenhaus» auf der Allmend verdient volle Anerkennung. Hoffen wir, dass der kantonale Lehrkurs als gutes Omen für die Durchführung der «Jungwehr» im Kanton Luzern gelten möge. A. A.

Arbeitskalender. Calendrier du travail.

Arbeitskalender der Sektion Luzern:

- Juli 7. **Hauptübung für Sempach** und Vorübung Uof.-Tage: Gewehr- und Pistolenschüssen im Stadtschützenstand.
- « 8. Sempacherschiessen (siehe Tagesbefehl im Vereinsorgan).
- « 14. Vorübung Uof.-Tage: Gewehrschiessen in einem auswärtigen Schießstande.
- « 21. Vorübung Uof.-Tage: Gewehr- und Pistolenschüssen, Stand A, Allmend; Handgranatenwerfen, Hindernislauf, Distanzschützen. (Spezielleinladung.) **Letzter obligatorischer Schiesstag.**

Zürichsee rechtes Ufer. Ausserordentliche Generalversammlung Samstag, den 6. Juli a. c., abends 7½ Uhr im Vereinslokal «Blumental», Meilen. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen erwartet **Der Vorstand.**

Aktive: Nichterscheinen 2 Fr. Busse.